

F a h n e n - W e i h e

Samstag, den 6. Mai 1950, abends.

Der Morgen des 6. Mai sieht nicht gerade vielversprechend aus, aber im Laufe des Vormittags klärt sich die Situation. Die Sonne bricht durch, lachender, blauer Himmel zeigt sich, das schönste Festwetter. Heute Abend findet die Einweihung unserer neuen Fahne, gleichzeitig mit der Uniformen- und Fahnenweihe der Musikgesellschaft Adetswil-Bäretswil statt.

Um 19.45 Uhr ist der Empfang der Patensektionen auf dem Bahnhofplatz. Der Männerchor Kempten hat sich teilweise zu Fuss durchs Tobel hinauf, teilweise per Auto bereits eingefunden, während der Musikverein Bauma mit dem 19.43 Uhr - Zug eintreffen soll. Auf dem Bahnhofplatz und an der Marschroutenach dem Festplatz hat sich ein grosser Teil der Bevölkerung angesammelt. Freudige und erwartungsvolle Gesichter sieht man überall. Nach Einnahme des Ehrentrunks gruppiert sich der Zug zur Festhütte und unter klingendem Spiel der Musikvereine bewegt sich der Festzug die hübsch beflaggte Bahnhofstrasse hinauf nach der Festhütte auf den Schulhausplatz.

Die Festhütte hat sich inzwischen bereits mit Leuten aus allen Gemeindeteilen angefüllt. Die beiden Männerchöre und Musikvereine marschieren geschlossen auf die grosse Bühne, wo sie sich zur Durchführung der eigentlichen Fahnenweihe aufstellen. Die Musikgesellschaft Adetswil eröffnet das Programm mit einem Marsch. Hierauf folgt ein Liedervortrag "Weihe des Gesanges" von W.A. Mozart, vorgetragen durch die beiden Männerchöre. Kantonsrat E. Stutz hat die Begrüssungs-Ansprache übernommen und Gemeinde-Präsident Reinhold Walder weist in kurzen, aber packenden Worten auf den Sinn der heutigen Veranstaltung hin. Hierauf werden die beiden neuen Fahnen entrollt und durch die Präsidenten der Patensektionen den von den Vereinen bestimmten Fahnenträgern übergeben mit einer kurzen Ansprache. Herr Th. Weilenmann, Präs. des Männerchors Kempten hat diese Ansprache in Form eines Gedichtes gehalten, die es verdient, an dieser Stelle festgehalten zu werden.

Seid gegrüsst Ihr lieben Sänger,
vom schmucken Bergdorf Bäretswil,
die Weihung einer neuen Fahne,
ist heute Euer schönes Ziel.
Erkoren habt Ihr Euch als Pate
uns Sänger an des Berges Fuss,

Habt Dank dafür Ihr Kameraden,
das sei bezeugt mit diesem Gruss.
Ausgedient hat nun die Seide,
des alten Panners jetzt fürwahr,
um ein neues sammelt heute,
sich eine frohe Sängerschar.
Es geht uns allen wie der Fahne,
wir waren jung und werden alt,
blühten auf wie eine Blume,
sterben ab und werden kalt.
Nach des Schöpfers hohem Willen,
ist das der Kreislauf dieser Welt,
das alte muss dem neuen weichen,
so ist's aufs beste wohlbestellt.
Versammelt sind jetzt jung und alt,
in Eurem wohlgepflegten Nest,
gekommen sind wir nun mit Euch,
zu feiern dieses frohe Fest.
Pflegen wollen wir zusammen,
des Gesanges hehre Kunst,
werben wollen wir mit Eifer,
um der Gesangesfreunde Gunst.
Wir singen von der süßen Liebe,
wir singen von der Manneskraft,
und verherrlichen im Liede,
auch den edlen Traubensaft.

Kamerad hier ist die Fahne,
ich geb sie Dir in die Hand,
Euch wird sie als Symbol vereinen,
wie Euch die alte auch verband.
stolz könnt Ihr sein aufs neue Banner,
das bald im frischen Winde weht,
mit Freuden schart Ihr Euch zusammen,
wenn es ans Bezirksfest geht.
Und wir von Kempten Eure Paten,
freuen sich am Panner auch,
unsere Freude kommt von Herzen,
es ist nicht bloss ein alter Brauch
Stellt sich früher oder später,
einmal eine Kirese ein
dann schauht empor zu Eurer Fahne
und lasset all den Hader sein
Nun will ich schliessen mit den Versen
wir alle wünschen Euch viel Glück

mit Freuden denken wir auch später
an das schöne Fest zurück.

Als Patengeschenk wurden uns vom Männerchor Kempten ein prächtiger in Silber geschaffener Pokal nebst je Bänden 1. und 2. "Eidgenoss" überreicht. Mit herzlichen Worten wird die Gabe von unserem Vereinspräsidenten verdankt. Fahnenmarsch und Bundeslied schliessen die Feier.

Die vier Vereine begeben sich an die für sie reservierten Tische unmittelbar vor der Bühne. Der offerierte "Zabig" wird verteilt und inzwischen wickelt sich bereits das Unterhaltungsprogramm, das von den verschiedenen Ortsvereinen bestritten wird, ab, wobei aber auch die Patensektionen mitwirken. Nach Schluss des Programms spielt die Kapelle "Sylvana" von Bubi-kon zum Tanze auf. Die Stimmung erreicht ihren Höhepunkt und hält die fröhliche Gesellschaft bis zum Morgengrauen zusammen.

Der Aktuar